

Erwachsen sein

Was bedeutet es für mich, im Sinne der Bibel erwachsen zu sein?

Bedeutet es, dass ich mich brav unterordnen muss, ohne groß nachzudenken? Nein, gläubige Unterwerfung unter alte und dazu noch falsche Normen und schicksalsmäßige Ergebnisse helfen mir nicht, wenn ich den Weg zum geistig Erwachsen gehen möchte. Leider fällt es uns solange nicht auf, wie wir an den Wert einer festen Ordnung glauben, der Menschen zum Gehorsam zwingt!

Als reifer, gläubiger Mensch sollten wir, laut der Bibel, (so wie ich es verstanden habe), weder Befehlsempfänger, noch Opfer sein, sondern ein freies und eigenverantwortliches Leben führen. Unser Leben sollte also auf geistige Freiheit gegründet sein. Denn nur, wenn ich diese innere Freiheit habe, kann ich verantwortungsbewusst handeln und meine Mitmenschen von Herzen lieben. So kann ich ein wirklich nützliches Glied der menschlichen Gesellschaft werden.

Galater 5:1, 13, 14

1 Christus hat uns befreit; er will, dass wir jetzt auch frei bleiben. Steht also fest und lasst euch nicht wieder ins Sklavenjoch einspannen!

13 Gott hat euch zur Freiheit berufen, meine Brüder und Schwestern! Aber missbraucht eure Freiheit nicht als Freibrief zur Befriedigung eurer selbstsüchtigen Wünsche, sondern dient einander in Liebe.

14 Das ganze Gesetz ist erfüllt, wenn dieses eine Gebot befolgt wird: »Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst.«

2. Kor. 3:17

17 Der Herr aber, von dem dieses Wort spricht, nämlich Jesus Christus, wirkt durch seinen Geist. Und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

Ein weiteres Merkmal!

Wenn ich eine reife Erwachsene sein will, werde ich nicht über Andere herrschen und sie einengen. Ich will nicht nur haben, sondern auch von Herzen geben, und durch mein Vorbild andere positiv beeinflussen.

Auch lasse ich mich nicht mehr so leicht in meinem Glauben erschüttern, da ich den Frieden meines Herrn Jesus Christus spüre.

Epheser 4:2, 14-16

2 Erhebt euch nicht über andere, sondern seid immer freundlich. Habt Geduld und sucht in Liebe miteinander auszukommen.

14 Wir sind dann nicht mehr wie unmündige Kinder, die kein festes Urteil haben und auf dem Meer der Meinungen umhergetrieben werden wie ein Schiff von den Winden. Wir fallen nicht auf das falsche Spiel herein, mit dem betrügerische Menschen andere zum Irrtum verführen.

15 Vielmehr stehen wir fest zu der Wahrheit, die Gott uns bekannt gemacht hat, und halten in Liebe zusammen. So wachsen wir in allem zu Christus empor, der unser Haupt ist.

16 Von ihm her wird der ganze Leib zu einer Einheit zusammengefügt und durch verbindende Glieder zusammengehalten und versorgt. Jeder einzelne Teil erfüllt seine Aufgabe, und so wächst der ganze Leib und baut sich durch die Liebe auf.

Johannes 14:26, 27

26 Der Helfer, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, wird euch alles `Weitere` lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.

27 Was ich euch zurücklasse, ist Frieden: Ich gebe euch meinen Frieden – einen Frieden, wie ihn die Welt nicht geben kann. Lasst euch durch nichts `in eurem Glauben` erschüttern, und lasst euch nicht entmutigen!

Und was kann ich nun von kleinen Kindern lernen?

Wir lesen einerseits im NT mehrfach positiv von erwachsenem oder negativ von kindlich-unterentwickeltem Glaubensstand. Andererseits hatte Jesus aber auch zu seinen Jüngern das Nachfolgende gesagt.

Matth. 18:1-5

1 In jener Zeit kamen die Jünger zu Jesus und fragten: »Wer ist eigentlich der Größte im Himmelreich? «

2 Jesus rief ein Kind, stellte es in ihre Mitte

3 und sagte: »Ich versichere euch: Wenn ihr nicht umkehrt und wie die Kinder werdet, könnt ihr nicht ins Himmelreich kommen.

4 Darum: Wer sich selbst erniedrigt und wie dieses Kind wird, der ist der Größte im Himmelreich.

5 Und wer solch ein Kind um meinetwillen aufnimmt, der nimmt mich auf. «

Hier will Jesus mir zeigen, welche Eigenschaft ich als Nachfolgerin Christi, also als Christin, entwickeln sollte, nämlich Demut. Wie wir sehen, können wir durchaus von kleinen Kindern lernen.

Genauso macht Petrus darauf aufmerksam, dass es wichtig ist, unsere geistigen Bedürfnisse zu erkennen, wenn er uns ein Neugeborenes beschreibt.

1.Petr. 2:2

2 Genauso, wie ein neugeborenes Kind `auf Muttermilch begierig ist`, sollt ihr auf Gottes Wort begierig sein, auf diese unverfälschte Milch, durch die ihr heranwacht, bis das Ziel, eure `endgültige` Rettung, erreicht ist.

Auch der Apostel Paulus zeigt, auf welchem Gebiet ich ruhig ein kleines Kind bleiben darf.

1.Korinther 14:20

20 Brüder, werdet nicht kleine Kinder an Verständnisvermögen, sondern seid Unmündige in Bezug auf Schlechtigkeit; werdet aber Erwachsene an Verständnisvermögen.

Ich möchte noch einmal am Schluss zusammenfassen, welche Merkmale eines Erwachsenen ich versucht habe herauszuarbeiten, und was ich von kleinen Kindern gelernt habe.

1. Ich sollte ein freies und eigenverantwortliches Leben führen, und mich nicht wieder ins Sklavenjoch einspannen lassen.

2. Ich darf meine christliche Freiheit aber nicht missbrauchen, sondern soll meine Mitmenschen lieben, wie mich selbst.
 3. Dazu gehört auch, dass ich nicht über Andere herrsche, sondern ihnen ein gutes Vorbild bin.
 4. Als geistig Erwachsene lasse ich mich auch nicht auf dem Meer der Meinungen umhertreiben, wo ich auf das falsche Spiel von betrügerischen Menschen hereinfallen kann.
 5. Ich erkenne Christus als mein Haupt an, und den Helfer, den Heiligen Geist, den der Vater in Jesu Namen sendet.
 6. Ich darf den Frieden spüren, den Christus mir gibt.
 7. Kleine Kinder zeigen mir, was Demut bedeutet, und dass ich meine geistigen Bedürfnisse erkennen sollte, die ich durch das Lesen der Bibel befriedigen kann.
- (Artikel gefunden auf www.Bruderinfo.de)